Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen

Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband

Band: 21 (1969)

Heft: 14

Rubrik: Fernsehstunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 13.-19. Juli

Der Mann von Del Rio

Spielfilm von Harry Horner — Wildwester, 1956 Sonntag, 13. Juli, 20.15 Uhr

Anthony Quinn steht als Dave Robles, ein mexikanischer Gunman, ganz in der Mitte: Er ist der Mann von Del Ria, der in die Grenzstadt Mesa kommt und dort gleich einen Verbrecher tötet. Später geht er dem Sheriff zur Hand, bringt einen Banditen um, verwundet einen zweiten und jagt einen dritten aus der Stadt. Zum Sheriff gemacht, gewinnt der schiesslustige, aber brave Mann die Gunst der schönen Estella, dafür aber die Missgunst eines Bösewichts, der versucht, den tapferen Dave in den Augen der Leute herabzusetzen. Das gelingt ihm beinahe auch — doch beinahe nur: Am Ende ist es der brave Mann, der die Achtung der Leute hat. Die schöne Estella wird von Katy Jurado gespielt; den Bösewicht verkörpert Peter Whitney. Konsumware.

Romeo und Julia auf dem Dorf

Schweizer Film v H. Trommer u. Valérien Schmidely, 1941 Zum 150. Geburtstag von Gottfried Keller

Dienstag, 15. Juli, 20.20 Uhr

Im Vergleich zum grossen Drama von «Romeo und Julia», das Shakespeare geschrieben hat und das vor kurzem in Franco Zeffirellis Verfilmung auch auf farbiger Leinwand zu sehen war, ist Gottfried Kellers Erzählung nur ein Histörchen—aber was für ein Histörchen! Der Zürcher Dichter hat die beiden Liebenden, die, durch den Streit ihrer Väter getrennt, erst im Tod die Erfüllung ihrer Liebe finden, herabgeholt vom Piedestal. Er nennt sie Vreni und Sali, und ihre Liebe lässt er, da sie schlichte Bauernkinder sind, sich abspielen zwischen Aeckern und wogenden Aehrenfeldern und unter freiem Himmel. Die Tragik wird nicht von romantischem Pathos getragen, wohl aber von einer herben, fast spröden Herzlichkeit.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 13.-19. Juli

Picknick

Amerikanischer Spielfilm von Josuah Logan, 1955 Sonntag, 13. Juli, 20.15 Uhr

In ein verschlafenes Städtchen des amerikanischen Mittelwestens bricht ein unbekümmerter Naturbursche ein und erobert die Herzen der Damen zwischen siebzehn und siebzig im Sturm. Ein College-Freund hat ihn zu einem Picknick ein geladen, das dort alljährlich mit viel Hallo und Festtrubel begangen wird. Dabei kommen verborgene Leidenschaften zum Ausbruch und beschwören dramatische Spannungen herauf. «Picknick» ist einer der grossen amerikanischen Erfolgsfilme der fünfziger Jahre. Seine romantische Liebesgeschichte ist eingebettet in ein Milieu, dessen Personen die Zuschauer geradezu zur Identifikation einladen; es sind lauter Menschen mit kleinen Fehlern und kleinen Problemen, aber im Grunde alle liebenswert. Kim Novak und William Holden spielen die Hauptrollen.

Biblische Geschichte

Der Prozess gegen Paulus — Ein Stabpuppenspiel Dienstag, 15. Juli, 17.25 Uhr

Geschichte des Paulus von seinem Besuch in Jerusalem bis zu seinem Ende in Rom.

Die Zeit der Kirschen

Ein Film über die Pariser Kommune Von Jean Desvilles und Jacques Darribehaude

Dienstag, 15. Juli, 22.45 Uhr

Schon einmal in der Geschichte Frankreichs war der Monat Mai Schauplatz von Barrikadenkämpfen: nach dem Deutsch-Französischem Krieg 1870/71. Kaum war damals der Waffenstillstand in Versailles unterzeichnet worden, unternahm in Paris ein von Sozialisten und Kommunisten gebildeter Gemeinderat, die Kommune, den Versuch, Frankreich unter dem Sozialismus zu förderalisieren, zu kommunalisieren. Arbeiter, Bürger und die Nationalgarde hatten entgegen den Waffenstillstandsbedingungen ihre Waffen behalten und sich in der Hauptstadt verbarrikadiert. Von Versailles rückten die Regierungstruppen heran. Es kam zur Belagerung von Paris und zu blutigen Barrikadenkämpfen. Schliesslich gelang es dem General MacMahon, die Stadt zurückzuerobern, jedoch nicht,

bevor die Aufständischen ihre Geiseln erschossen hatten und der Tuilerien-Palast in Trümmern lag. Bilanz dieser Mairevolution: 12 000 Tote, 50 000 Strafurteile, davon 5000 Verbannungen.

Schonzeit für Füchse

Ein deutscher Spielfilm von Peter Schamoni, 1966

Donnerstag, 17. Juli, 20.15 Uhr

Als Peter Schamonis erster Spielfilm «Schonzeit für Füchse» 1966 auf der Berlinale lief, gewann er auf Anhieb einen Silbernen Bären. Das Publikum zeigte sich recht angetan, die Kritik reagierte zurückhaltend. Thema des Films ist die Bewusstseinslage junger Menschen, die sich den Spielregeln der etablierten Gesellschaft entfremdet haben, ohne eine eigene Alternative anbieten zu können. Eine Treibjagd bildet das zentrale Motiv. Durch sie versucht die Hauptfigur, ein 28jähriger Journalist, zur Unbefangenheit seiner Jugend und zum Gemeinschaftserlebnis mit einer wohlhabenden älteren Generation zurückzufinden. Die Jagd und die dabei praktizierte «Waidgerechtigkeit» haben jedoch längst alles Natürliche eingebüsst und sind zum Zeitvertreib einer Gesellschaft geworden, die mit besonders feierlichen Riten ihrem geheimen Barbarismus frönt.

Der Tod eines Killers

Ein amerikanischer Spielfilm nach Hemingway von Donald Siegel, 1964

Samstag, 19. Juli, 22.15 Uhr

Zwei berufsmässige Killer bringen einen Mann um. Sie wissen, dass es dabei um eine Million Dollar geht, die sie über ihr vereinbartes Mordhonorar an sich bringen möchten; darum spüren sie dem Leben des Erschossenen nach. Dabei stossen sie auf eine ebenso schöne wie berechnende Frau. Sie hat ein doppeltes Spiel getrieben, als eine Gruppe von Gangstern einen Millionenraub unternahm. Ihre Entlarvung ist der dramatische Höhepunkt des amerikanischen Gangsterfilms «Der Tod eines Killers». Donald Siegel ging bei diesem Film von Ernest Hemingways bekannter Erzählung «The Killers» aus, deren sprachliche Knappheit im lakonischen Stil dieses Regisseurs adäqat umgesetzt ist, obwohl sich die eigentliche Handlung stark von der literarischen Vorlage entfernt. Es reicht nur zur Konsumware.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 13.—19. Juli

Ein Sonntag im September

Schwedischer Spielfilm von Jörn Donner, 1963

Montag, 14. Juli, 21 00 Uhr

Erzählt wird die Geschichte einer Ehe, Fast zufällig entschliesst sich ein Liebespaar zur Hochzeit; beide werden aber bald einmal voneinander enttäuscht. Die Frau verlässt schliesslich den Mann. Kurz vor der Scheidung kehrt sie nochmals in die alte Wohnung zurück. Werden sie wieder zusammenkommen? In diesem Erstlingswerk von Jörn Donner sind grosse Vorbilder wie Bergman und Antonioni deutlich erkennbar; aber trotzdem spürt man ein ganz eigenständiges Talent. Ingmar Bergman hatte seinem früheren Mitarbeiter Donner anfänglich sogar bei der Vorbereitung dieses Films geholfen; dann gab es jedoch Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Meister und seinem Schüler; und schliesslich hat Donner den Film ganz nach seinen eigenen Vorstellungen und Intentionen gestaltet.

Glaube, Liebe Hoffnung

Nach dem Bühnenstück von Ödön von Horváth

Mittwoch, 16. Juli, 21.00 Uhr

Tragisches Schicksal eines Mädchens, dem es nicht gelingt aus dem ausweglosen Kreis seines Daseins auszubrechen. Wie kein anderer hat Hováth in seinem bösartig zugespitzten Volkstheater die Wende von den zwanziger Jahren, die Auflösung des Kleinbürgertums ins Amoralische und untergründlg Kriminelle, die sich gemütvoll oder heroisch tarnende Bestialität, das Vorstadium zur Machtergreifung durch den Nationalsozialismus dargestellt.

Das Verbrechen des Giovanni Episcopo

Italienischer Spielfilm aus dem Jahre 1947

Samstag, 19. Juli, 23.05 Uhr

Der Archivar Giovanni Episcopo, ein kleiner Angestellter, lernt eines Tages, nachdem er sich einen neuen Anzug gekauft, den weltgewandten Gauner Giulio Wanzer kennen. Episcopo verfällt dem Charme des öligen Ganoven, zieht in dessen Wohnung, gibt seine Ersparnisse her und greift schliesslich sogar für Wanzer in die Kasse des Archivs. Erst als Wanzer vor der Polizei nach Argentinien flieht, glaubt sich Episcopo innerlich von seinem zweifelhaften Freund befreit. Er heiratet Ginevra, Wanzers verlassene Geliebte. Die Ehe zwischen der leichtlebigen Frau und dem gehemmten Kleinbürger wird nicht glücklich; aber Giovanni sieht sich für alles Ungemach durch die Liebe zu seinem kleinen Sohn ent schädigt. Als Wanzer nach Jahren reich aus Argentinien zurückkehrt will Ginevra ihre Familie verlassen und dem ehemaligen Geliebten folgen. Vergeblich fleht Giovanni Wanzer an, seinem Kind nicht die Mutter zu nehmen Als Wanzer höhnisch ablehnt, kommt es zu einer Katastrophe. Der italienische Regisseur Alberto Lattuada, 1914 in Mailand geboren, kam über seine Tätigkeit an der Mailänder Filmothek zur aktiven Filmgestaltung. 1942 begann mit «Giacomo l'idealista» seine Karriere als Filmregisseur. Lattuada orientiert sich gern an literarischen Vorlagen, die er jedoch unter dem Einfluss des Neorealismus eigenständig verarbeitet. Ein ausgeprägter Sinn für Melodramatik verhilft seinen Filmen meist zu grosser Publikumswirksamkeit.

Vorschau Schweizer Fernsehen

Woche vom 20.-26. Juli

Geneviève

Spielfilm von Henry Cornelius — in Farbe Dienstag, 22. Juli, 20.20 Uhr

Kann man sich einen Zyklus englischer Filmkomödien aus der «guten alten Zeit der fünfziger Jahre» vorstellen ohne einen Film wie «Geneviève»? Kaum. Diese heitere Komödie gehört als eine der amüsantesten und leichthändigsten in den Reigen der Britenfilme, die damals entstanden sind. In der Reihe «Englische Lustspiele in Farben», die das Deutschschweizer Fernsehen jetzt im Dienstagstudio zeigt, führt «Geneviève» vom schwarzen Humor des Films «Ladykillers,» der den Auftakt machte, hinweg zum sonnigen Witz. Hier ist es ein Rennen automobilistischer Museumsstücke, das zum Ergötzen lockt. Von London nach Brighton fährt ein Rat-tenschwanz ratternder, zappelnder Vehikel, denen noch der Lack der «belle époque» auf dem Büchsenblech der Chassis klebt. Schon äusserlich sind diese Autodrotschken rechte Ausbunde des Humors. Aber der eigentliche Witz der Fabel liegt tiefer als bloss in der Altweiberkomik des Automobils: Das Rennen entpuppt sich bald als ein Rennen der Pointen, die wie Feuerwerkfrösche von Episode zu Episode spritzen. Denn nicht nur die kindliche Freude erwachsener Männer an den spielzeughaften Motorkutschen beschwört der Film; er zeigt gleichzeitig das Schicksal zweier Paare, von denen das eine die eheliche, das andere die freie Liebe verkörpert. Hierin, im Apostrophieren des Amourösen und Erotischen, erreicht die Britenkomödie fast die Laune einer französischen Farce.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1954, Nr 11

Das Haus auf der Insel

Schauspiel von Otto Steiger

Freitag, 25. Juli, 20.20 Uhr

Das Schweizer Fernsehen hat sich — es versteht sich von selbst — zur Aufgabe gestellt, Schweizer Autoren zu Wort kommen zu lassen. Es war an der Zeit, einem so gelesenen Romanautor wie Otto Steiger auch einmal die Möglichkeit zu geben, sich als Dramatiker zu bewähren. «Auf der Treppe» hiess eines der nichtaufgeführten Bühnenstücke Steigers, welches unter Kurt Frühs Regie ein Fernsehspiel wurde; unter dem Titel «Das Haus auf der Insel» wiederholt es das Schweizer Fernsehen.

Vorschau Fernsehen Deutschland I

Woche vom 20.-26. Juli

Im Schatten der Väter

Kinder des Widerstandes: 25 Jahre danach Filmbericht von Walter Leo und Lothar Janssen

Sonntag, 20. Juli, 15.00 Uhr

Kurz von der Hinrichtung — oft schon mit gefesselten Händen — schrieben die Widerstandskämpfer gegen Hitler ihre letzten bewegenden Briefe an Frauen und Kinder. Was ist aus den Kindern geworden, um die ihre Väter sich sorgten? Sie sind im Schatten ihrer Väter aufgewachsen, die im

Krieg als Verräter hingerichtet und nach dem Krieg als Patrioten gefeiert wurden. Sind sie stolz auf ihre Väter, oder wurde das Vorbild ihnen zur Last? Sind sie heute selbst politisch engagiert? Unter den «Kindern des Widerstands» sind berühmte Namen: die Grafen Stauffenberg, Moltke und Schwerin, die Tochter Karl Goerdelers, die Brüder Klaus und Christoph von Dohnanyi, der Sohn Adolf Reichweins, aber auch Söhne und Töchter von unbekannten Kommunisten.

Die Regenschirme von Cherbourg

Ein deutsch-französischer Spielfilm von Jacques Demy, 1963 Montag. 21. Juli, 22.5 5Uhr

In der französischen Hafenstadt Cherbourg erlebt ein junges Paar seine erste grosse Liebe. Als er fort muss, um seinen Militärdienst abzuleisten, versprechen sie sich, einander treu zu bleiben; als er zurückkehrt, ist sie die Frau eines anderen geworden. Jecques Demy gelang es, mit den «Regenschirmen von Cherbourg» eine poesivolle Liebesgeschichte besonderer Art auf die Leinwand zu bringen: in diesem romantischen Film wird der gesamte Dialog gesungen. Reizvolle Farbkombinationen tun ein übriges, um Alltägliches mit dem Zauber des Märchens zu umgeben, was den erstaunlichen Erfolg dieses Films erkläre ndürfte. In Cannes wurde er 1964 mit der «Goldenen Palme» ausgezeichnet. Das Deutsche Fernsehen sendet «Die Regenschirme von Cherbourg» in der französischen Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1964, Nr. 17, seite 2

Anastasia

Ein amerikanischer Spielfilm von Anatol Litvak, 1956 Dienstag, 22 Juli, 21.15 Uhr

Der Name Anastasia hat in den vergangenen Jahren immer wieder Schlagzeilen gemacht. Ein breites Publikum verfolgte gespannt die gerichtlichen Auseinandersetzungen um die Frage, ob jene Frau, die nach einem missglückten Selbstmordversuch im Februar 1920 aus dem Berliner Landwehrkanal gezogen wurde, tatsächlich die jünste Tochter des letzten russischen Zaren ist, wie sie später behauptete. Demnächst wird sich sogar der Bundesgerichtshof in Karlsruhe mit dem Fall Anastasia beschäftigen müssen. Geschichte und Kolportage verbinden sich in den Spekulationen um Anastasia zu einem faszinierenden Stoff, den der amerikanische Spielfilm «Anastasia» aufgegriffen und zu eienr publikumswirksamen Geschichte ausgesponnen hat.

Ausführliche Kritik FuR, Jahrgang 1956, Nr. 24, Seite 4

In den Krallen der Gangster (House of secrets)

Ein englischer Spielfilm von Guy Green, 1956

Samstag, 26. Juli, 22.10 Uhr

Eine Verbrecherorganisation hat in Frankreich Geldfälschungen riesen Ausmasses begangen. Ihre gefälschten englischen Pfundnoten sind so täuschend ähnlich nachgemacht, dass selbst Experten sie mit normalen Mitteln nicht von echten Banknoten unterscheiden können. Wenn es den Ganstern gelingt, das Falschgeld zu verbreiten, droht eine Katastrophe. In dieser Situation gelingt es der Kriminalpolizeit, einen jungen Mann in die Bande einzuschleusen, der einem verunglückten Gangster fast aufs Haar gleicht. Er soll herausfinden, wer der Chef der Verbrecherorganisation ist. Was er bei seinem gefährlichen Auftrag erlebt, schildert der englische Spielfilm «In den Krallen der Gangster» (House of secrets). Handelsübliche Konsumware.

Vorschau Fernsehen Deutschland II

Woche vom 20.-26. Juli

Unter Gangstern (Je suis un Mouchard)

Französischer Spielfilm aus dem Jahre 1952

Montag, 21. Juli, 21.00 Uhr

Gangstergeschichte um einen scheuen, jungen Mann, der in das Milieu gelockt wird und sich kaum mehr daraus befreien kann. Wertlos

Ich lass mich nicht verführen (Poveri ma belli)

Italienischer Spielfilm aus dem Jahre 1956

Samstag, 26. Juli, 23.10 Uhr

Liebeskomödie aus dem Volk von zwei Freunden und ihren Freundinnen und Schwestern. Volkstümlich, nicht ohne Charme, sonst bedeutungslos.

FERNSEHSTUNDE

20.20 Apollo 11

21.55 Gérard Souzay, baryton

S2 20 00 «L'Oeil du Monocle», film de Georges Lautner

WAS BRINGT DAS FERNSEHEN?

Abkürzungen: S1 = Schweizer Fernsehen S2 = TV Suisse romande D1 = Deutschland 1 D2 = Deutschland 2 SCHWEIZ DEUTSCHLAND Sonntag, 13. Juli S1 18.50 Tatsachen und Meinungen D1 15.20 «Die Indianer«, Film von Victor Vicas 20.15 «Picnic», Film von Joshua Logan
 D2 11.45 Fragen zur Zeit 20.15 «Man from Del Rio», Film von Harry Horner 21.35 Werner Kaegi: Concerto für Jazzquartett und 16.00 «Frau im Mond», Stummfilm (2) von Fritz Lang Streicher 22.15 Das Bild des Monats 18.30 Priester im Betrieb, Seelsorgeversuche in 18.50 Présence protestante Oesterreich 21.20 Liechtenstein 1719—1969 22.50 Méditation, Pasteur André Laporte 20.15 «Schwanda der Dudelsackpfeifer», Fernsehspiel. Musik: Jaromir Weinberger 21.25 Reportage über eine Brautzeit 22.05 Barockorgeln in Norddeutschland (Orgelbauer Arp Schnitger) Montag, 14. Juli 19.00 250 Jahre Fürstentum Liechtenstein D1 20.15 Panorama 21.45 Aspekte der Kunst im Dritten Reich 21.00 Jean-Louis Barrault, Porträt eines grossen Theater-23.00 «Das imaginäre Leben des Strassenkehrers
Auguste G.» von Armand Gatti
D2 18.40 «Hirsche im Hochland», Film
20.15 Aus Forschung und Technik
21.00 «Ein Sonntag im September», Film von Jörn Donner mannes S2 20.20 «La Belle Hélène», opéra bouffe de J. Offenbach Dienstag, 15. Juli S1 19.00 Expedition ins Tierreich 20.20 «Romeo und Julia auf dem Dorfe», Film von Valérien Schmidely und Hans Trommer 22.15 Montparnasse: Die tollen Zwanzigerjahre D1 17.25 «Der Prozess gegen Paulus», Stabpuppenspiel 21.00 «Gesellschaftsspiel», Spiel von Leo Lehmann 22.45 «Die Zeit der Kirschen», Film über die Pariser Kommune D2 21.00 «Die Rechnung geht nicht auf», Kriminalfilm nach Edgar Wallace 18.05 L'art de bien filmer 21.30 Le cinéma polonais No 1 22.20 Musique vénitienne Mittwoch, 16. Juli D1 20.15 «Das Gesicht dahinter», japanische Fragezeichen
 21.00 Auf den Spuren seltener Tiere (Madagaskar)
 21 45 Star unter Sternen: Hans Albers 14.15 Apollo 11: Start 20.20 Rundschau 22.10 Apollo 11 20.40 «Les Dessous de la Millionaire», film d'Antony 23.00 Eröffnungsbericht zum Evangelischen Kirchentag Asquith D2 20.15 ZDF Magazin 21.00 «Glaube, Liebe, Hoffnung», nach dem Bühnenstück von Oedön von Horvath 22.10 Revue de la science 22.10 Deutscher Evangelischer Kirchentag: Eröffnungsgottesdienst Donnerstag, 17. Juli 19.00 Rund um das Farbfernsehen D1 20.15 «Schonzeit für Füchse», Film von Peter Schamoni 20.20 Heiteres Beruferaten D2 17.35 Neues vom Film 21.10 Hinweise auf neue Filme 22.25 Apollo 11 20.40 «La Fin du Commencement», comédie 22.05 La vie littéraire S Freitag, 18. Juli 20.15 Aktenzeichen XY... ungelöst 21.15 «Ein schöner Abend:, Lustspiel von Alfred Gehri 22.35 Aktenzeichen XY... ungelöst, erste Ergebnisse D1 22.30 «Der Revisor», von Nikolai Gogol 18.40 Pat und Patachon 21.15 Bericht aus Tahiti 22.45 Apollo 11 21.45 Tagebuch aus der katholischen Kirche S2 22.30 Réflexions sur notre temps : Les réfugiés Samstag, 19. Juli S1 18.00 «Der Kolibri», Dokumentarbericht 18.15 «Die Vier-Winde-Insel», englischer Jugendfilm 20.15 «Der verkaufte Grossvater», Volksstück v. A. Hamik 22.05 Das Wort zum Sonntag (Pfarrer Dr. Jörg Zink) 22.15 «The Killers», Film von Donald Siegel 15.45 «Wagonmaster», Film von John Ford 20.15 «Die missbrauchten Liebesbriefe», Fernsehspiel (letzter Teil) 19.45 Das Wort zum Sonntag, Pfarrer Dr. P. Vogelsanger, Zürich 22.10 Apollo 11 nach Gottfried Keller 21.55 Tolstoi devient fou 23.05 «Il delitto di Giovanni Episcopo», 22.35 C'est demain dimanche, Pasteur J-G. Favre Film von Alberto Lattuada 22.40 «Boudu sauvé des Eaux», film de Jean Renoir Sonntag, 20. Juli 18.30 Apollo 11: Mondlandemanöver D2 11.45 Fragen zur Zeit 20.15 «Żur Abendruhe» von Pierre Laforêt 15.45 «Die Martinsklause», Film von Richard Häussler 20.40 Apollo 11 18.30 Kirchentag, Bericht 20.15 Deutsche gegen Hitler 21.15 «Auktion bei Gwendoline», S2 21.00 Les cités satellites Komödie von Thomas Muschamp 22.35 Kirchentag: Ausschnitte Montag, 21. Juli S1 06.20 Astronauten betreten den Mond D2 20.15 Ausgebeutete der amerikanischen Landwirtschaft 18.20 Apollo 11 21.00 «Je suis un mouchard», Film von René Chanas 19.25 Apollo 11

	Dienstag, 22. Juli 19.00 «Windjammer», Dokumentarfilm 20.20 «Geneviève», Film von Henry Cornelius 21.40 Montparnasse: Amadeo Modigliani 22.20 Apollo 11 21.10 Grand cortège du Rhône	D2 20.15 Ist unser Parlamentarismus noch zeitgemäss? 21.50 Aspekte aus dem Kulturleben	
S1	Mittwoch, 23. uli 20.20 Rundschau 21.05 Spiel ohne Grenzen (Caserta) 22.30 Apollo 11	D2 20.15 ZDF Magazin 21.00 «Frei bis zum nächsten Mal», Fernsehspiel von U. von Mechow 22 25 «Emil Jannings", ein Porträt	
	Donnerstag, 24. Juli 17.30 Apollo 11: Wasserung 21.20 Apollo 11: Rückblick 20.20 «La Rose des Vents» de Claude Spaak 21.55 Vivre au XXé siècle: Les ponts invisibles	D2 19.10 «Der Fatalist», Fernsehspiel 21.10 «Hals- und Beinbruch», Burleske von Ernst Neb	ohut
S1	Freitag, 25. uli 20.20 «Das Haus auf der Insel», Schauspiel v. O. Steiger	D2 18.40 Ausschnitte aus beliebten deutschen Filmen 2015 «Beaumarchais», Dokumentarspiel 21.40 Bericht über unsere Flughäfen 22.10 Tagebuch aus der evangelischen Welt 22.40 Filmforum: Zum Beispiel Abel Gance	
	Samstag, 26. Juli 20.20 «Die Unverbesserlichen — nichts dazugelernt», 21.35 Jean-Claude Pascal 23.05 «Père», film de Istvan Szabo	D2 15.50 Und wo bleibt der Mensch? Fragen an den Sp 18.45 Das war Hans Moser 20.15 «Keine Leiche ohne Lily», Fernsehspiel 23.10 «Poveri ma belli», Film von Dino Risi	ort

		23.10 «Poveri ina beni», Film von bino kisi					
RAD	OSTUNDE		WA	S	BRINGT	DAS	RADIO ?
Abkürzunge	en: B1 = Beromünster, 1. Progr B2 = Beromünst S2 = Sottens, 2. Progr V = Vorarlberg - St	ter, 2. P = Stutt	rogr gart - :	S1 SW	= Sottens, 1. Prog = Südwestfunk	gr.	
BEROMUNS 15.00, 16.00, 12.40, 22.40;	ässige Informationssendungen an Werktagen TER: Nachrichten: 6.15, 7.00, 9.00, 10.00, 11.00, 12.30, 18.00, 19.15, 22.15, 23.15; Kommentare und Berichte: Von Tag zu Tag: 18.05; Echo der Zeit: 19.25; Pres- 20, ausgenommen Samstag.	14.00, SOTT	16.00, ENS: N	18.0 ach	0, 19.10, 22.00, 23.0 richten u. miroir-fl	0; Presses ash: 6.15, 7	5, 8.00, 10.00, 12.30, thau: 12.00 .15, 8.00, 9.00, 10.00, 18.00, 22.30, 23.25
Gesproche	nes					Musika	lische Sendungen
	Sonntag, 13. Juli						
11.25 B2 17.15	Prot. Predigt, Pfarrer Chr. Möhl, Vaduz Die Natur in der Lyrik «Le Journal de Gamaliel Fonjallaz de Vevey, Garde Suisse» de CF. Landry	B2 S1	20.00 17.05	Sin «La L'H	s Radio-Orchester foniekonzert Tosca» von Pucc eure musicale (1)		les Dutoit
S1 10.00 18.10	Kirche und Glaube: Gemeindesoziologie Culte protestant, Pasteur C. Hoyois, Corsier Foi et vie chrétiennes Oekumenische Morgenfeier	V V	15.45 18.00 20.00	L'H Das	teuil d'orchestre eure musicale (2) s Symphonieorche ndfunks unter Raf		
SW2 11.00	Evangelische Morgenfeier Oekumene und Abendmahlsgemeinschaft Politik als Auftrag oder Anmassung						
	Montag, 14. Juli						
22.10 22.35	«La Mort douillette», pièce policière Le roman à travers l'Europe : L'Italie Sur les scènes du monde	B2	20.00	Die	Berliner Philhar	moniker ur	iter H. v. Karajar
V 19.30	Regards sur le monde chrétien Der Hochgebirgssee als Lebensraum						
	Zwischen autoritärer und humaner Gesellschaft Evangelische Morgenandacht						
P1 20.70	Dienstag, 15. Juli	D2	20.00	Die	Parlinar Dhilharr	monikov (B.	and have a
	Die Lebensgeschichte des Dr. h.c. Adrian Wettach (Grock)	DZ		Bru	Berliner Philharr		
V 21.00	«Le Gendre de Monsieur Poirier», comédie «Das Geständnis», Monolog von Hermann Jandl	S1			sinnliche Send u ng mmage au c o mpo		
	Der Mensch als Lebewesen Richard Hey: «Jeden Abend Kammermusik»						
	Mittwoch, 16. Juli						
B2 21.30 S1 22.35	Zum neuen Tag (Pfarrer W. Lüthi, Bern) Diagnose der Schweiz: Die Massenmedien La semaine littéraire		20.00 22.30 20.30	Filr L'C	endmusik im Berr mmusik — einmal Orchestre de Char	anders mbre de La	usanne
V 19.30 SW 06.50 22.15	«Einer trage des anderen Last» v. Edzard Schaper Evangelische Morgenandacht Evangelischer Kirchentag: Ausschnitte von der Eröffnungsveranstaltung	V SW	20.00 20.00	«Di	rection : Jacques le Kluge», Oper v s Oper und Oper	on Carl O	
SW2 10.00	Evangelischer Krankengottesdienst						22